

„Es sind derer, die wenig geben von dem vielen, das sie haben — und sie geben es um der Anerkennung willen, und ihr verborgenes Begehren verdirbt ihre Gaben.

Und es sind derer, die wenig haben und alles geben, und dies sind jene, die da glauben an das Leben und des Lebens Spenden, und ihr Kasten ist nie leer.

Es sind derer, die mit Freuden geben, und jene Freude ist ihr Lohn.

Und es sind derer, die mit Schmerzen geben, und jener Schmerz ist ihre Taufe.

Und es sind derer, die geben und keinen Schmerz beim Geben kennen, weder Freude dabei suchen, noch im Bewusstsein der Tugend schenken. Sie geben, wie drüben im Tal die Myrte ihren Duft in das All haucht.

Durch die Hände solcher Menschen redet Gott, und aus ihren Augen strahlt sein Lächeln auf Erden.

Es ist gut zu geben auf eine Bitte hin, doch besser ist es, ungebeten zu geben, aus Verständnis für des anderen Not.

Und der Offenhändige hat am Suchen nach einem, der in Not ist und empfangen wird, noch mehr Freude als am Geben.“

*Kahlil Gibran, Der Prophet (Vom Geben)*

Liebe Freunde der GCG

Auch Sie haben aus dem einen oder anderen Grund im vergangenen Jahr Ihre Hände geöffnet und gegeben – an Menschen in Not, Mitbürger auf dieser Erde, die in weniger angenehme Verhältnisse hineingeboren worden sind als wir, und die Unterstützung brauchen. Diese Mitmenschen finden sich nicht nur weit weg von unserer Wohlstandswelt, sondern auch mitten unter uns. Deshalb haben wir in unserer grossen Weihnachtsausschüttung nicht nur unsere wohlbekanntesten Stationen in Indien berücksichtigt, sondern auch die Schweizer Sozialstiftung von Pfarrer Sieber, die sich für Randständige einsetzt, sie begleitet und

versorgt. Ebenso kümmert sich die christliche Heilsarmee um Menschen, die in

eine persönliche, psychische oder physische Notlage geraten. Viele schaffen es mit Hilfe der Heilsarmee, wieder in geordnete Verhältnisse zu kommen und ihr Leben wieder weitgehend selbst in die Hand zu nehmen, wie z.B. Sandra G.: „Geprägt durch mehrere Schicksalsschläge habe ich den Halt verloren. Heute geht es mir dank der Unterstützung der Heilsarmee viel besser, und dafür bin ich sehr dankbar.“ Die Heilsarmee ist übrigens weltweit tätig und engagiert sich mit über 112'000 Angestellten in 131 Ländern.

Ein Hilferuf erreichte uns per Brief aus Indien, in dem die *Good Shepherd Convent High School* uns um einen Beitrag zur Unterstützung der Ausbildung von 950 Kindern bat, die als Mitglieder der untersten Kaste sonst kaum eine Ausbildung erhalten würden und auf der Strasse um ihr Überleben kämpfen müssten. Da uns die Station nicht bekannt ist und wir die Bittstellerin nicht persönlich kennen, haben wir uns für einen einmaligen Beitrag von Fr. 1'000.- entschieden.



**Gemeinsam Zukunft gestalten**  
Die Stiftung für die Lakota-Kinder

Ein anderes wunderbares Projekt, das wir ab und zu unterstützen, ist die *Lakota-Waldorf-Schule* im Pine Ridge Reservat in South Dakota, gegründet und geführt von der Schweizerin Isabel Stadnick. Gerade in

dieser Corona-Zeit, wo die Schulen in den USA schliessen mussten, war es eine wichtige Aufgabe dieser Schule, den Schülerinnen und Schülern trotzdem jeden Tag ein Essenspaket nachhause zu bringen, um eine richtige und gesunde Ernährung sicherzustellen (normalerweise essen die Kinder am Mittag in der Schulküche.) Wenn die Busfahrer oder Lehrpersonen die Essenspakete auslieferten, sahen sie die Kinder und konnten sich so vergewissern, dass es ihnen gut ging oder ob sie allenfalls Hilfe brauchten. Die Lakota-Stiftung informiert in regelmässigen Newslettern über die Situation im Reservat. Wenn Sie interessiert sind, können Sie die Berichte gerne nachlesen unter: [www.lakotastiftung.ch](http://www.lakotastiftung.ch)

Die übrigen EmpfängerInnen unserer Spenden sind letztes Jahr im Bericht 2019 vorgestellt worden. Mit unseren drei Heimen in Indien, die sich um alte, kranke und ausgestossene Menschen kümmern oder verstossene Mädchen eine Zukunft ermöglichen, stehen wir in direktem Kontakt. Hier ein Zitat aus dem Weihnachtsbrief des *Pope Paul Mercy Homes*, von Sr. Mary D'Souza: „Liebe Wohltäter und Freunde des Mercy Homes! Die Zeit ist gekommen, um euch allen zu danken, unseren lieben Wohltätern und ihren Familienmitgliedern. Hier kommen unsere aufrichtigen Weihnachtswünsche um Gnade und ein erfülltes neues Jahr. ... Wir schliessen alle WohltäterInnen immer in unsere Gebete ein. Im Mercy Heim gibt es 85 BewohnerInnen, alle mit unterschiedlichen Krankheiten. Viele leiden an verschiedenen Deformationen. Einige sind geistig zurückgeblieben, blind, taub oder stumm. Viele von ihnen werden alt und krank, einige sind bettlägerig. Wir bekommen keine MitarbeiterInnen für die Betreuung, weil sie mehr Vergütung (Gehalt? Anm. der Red.) und mehr Leistungen erwarten als es uns möglich ist, zu geben.“

Dank einer Zuwendung der IGL von Fr. 10'000.- im November 2020 konnten wir zu Weihnachten ein schönes Spendenpaket schnüren. Insgesamt wurden im Jahr 2020 die folgenden Spenden ausbezahlt:

#### Spendenverteiler 2020

Amali Seva Illam, Indien	
5'000.00	
St. Thomas Mercy Home, Indien	
5'000.00	
Pope Paul Mercy Home, Indien	
5'000.00	
Kinderheim Selam, Äthiopien	
4'000.00	
Home for All, Lesbos/Griechenland	
5'000.00	
ROKPA, Nepal/Tibet/Indien/Afrika	
2'000.00	
Bernadette Ngoy, Schulgelder Kongo	
1'000.00	
Médecins sans Frontières	
1'000.00	
Good Shepherd Convent High School, Ind.	
1'087.43	
Heilsarmee Schweiz	
2'000.00	
Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich	
2'000.00	
Lakota-Waldorf-Schule, USA	
3'000.00	
<b>Total</b>	<b>36'087.43</b>

Euch, lieben Freunden der GCG, die dazu beigetragen haben, all diesen Menschen etwas Freude, Licht und Erleichterung in ihr Leben zu bringen, danken wir im Namen des GCG Vorstands von Herzen, und wir knüpfen wieder

an die Worte in der Einleitung von Kahlil Gibran an: „Und der Offenhändige hat am Suchen nach einem, der in Not ist und empfangen wird, noch mehr Freude als am Geben.“

Uhwiesen, 22.4.2021, Barbara Camenzind